

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Freitag, den 31. Dezember 1909, nachm. 2 Uhr.

1. **Alexandre Guilmant** (geb. 12. März 1837 zu Boulogne sur Mer):

Maestoso, 1. Satz aus der 7. Sonate für Orgel.

2. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (geb. 3. Februar 1809 zu Hamburg, gest. 4. November 1847 zu Leipzig):

„Herr Gott, du bist unsre Zuflucht“, Motette für achtstimmigen Chor, Werk 79, Nr. 2.

Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt erschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

3. Zwei Lieder für Sopran mit Orgel:

- a) **Peter Cornelius** (geb. 24. Dezember 1824 zu Mainz, gest. 26. Oktober 1874 ebendasselbst):

„Christkind“, Werk 8, No. 6.

Das einst ein Kind auf Erden war,
Christkindlein kommt noch jedes Jahr;
Kommet vom hohen Sternenzelt,
Freut und beglückt alle Welt;
Mit Kindern feiert's froh den Tag,
Wo Christkind in der Krippe lag;
Den Christbaum zündet's überall,
Weckt Orgelklang und Glockenschall.
Christkindlein kommt zu arm und reich,
Die Guten sind ihm alle gleich.
Danket ihm denn und grüßt es fein,
Auch euch beglückte Christkindlein! Peter Cornelius.

- b) **Hugo Wolf** (geb. 13. März 1860 zu Windischgraz i. Steiermark, gest. 22. Februar 1903 zu Wien):

„Zum neuen Jahr.“

Wie heimlicherweise
Ein Englein leise
Mit rosigen Füßen
Die Erde betritt,
So nahet der Morgen.
Jauchzt ihm, ihr Frommen,
Ein heilig' Willkommen!
Herz, jauchze du mit!

In ihm sei's begonnen,
Der Monde und Sonnen
An blauen Gezelten
Des Himmels bewegt.
Du, Vater, du rate,
Lenke du und wende!
Herr, dir in die Hände
Sei Anfang und Ende,
Sei alles gelegt!

Eduard Mörike.

4. **Gemeinde.** (Mel. 1653.)

Mel.: Jesus, meine Zuversicht —

Aus- und Eingang sei beglückt,
Tun und Lassen laß gelingen;
Wenn uns nur dein Auge blickt,
Muß uns lauter Heil umringen;
Schau uns, Herr, in Gnaden an,
So ist alles wohlgetan.

Benj. Schmolz.

Vorlesung (Psalm 121), Gebet und Segen.

Bitte wenden!

5. Zwei Stücke für Violoncello:

a) **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):
Sarabande in G-dur für Violoncello allein.

b) **Joseph Haydn** (geb. 1. April 1732 zu Rohrau in Oesterreich),
gest. 31. Mai 1809 zu Wien
Adagio aus dem D-dur-Konzert.

6. **Johann Wolfgang Franck** (geb. 1641 zu Hamburg):

„Auf, auf! zu Gottes Lob!“, Lied für Sopran mit Orgel.

Auf, auf! zu Gottes Lob,
Ihr holde Cherubim!
Erschallet auch mit uns,
Ihr frohe Seraphim,
Bedecket das Gesicht,
Verhüllet eure Füße,
Wir schmecken recht vergnügt
Bei Gott das Himmelsüße,
Empfangt von uns den Schall
Und gebet Widerhall!
Heilig, heilig, heilig!
Du Herrscher Zebaoth!
Du bist der hohe Gott,
Dein Ruhm läuft schnell und eilig.

Du hast uns hoch erhöht
Zur Himmelsherrlichkeit,
Wir steh'n für deinem Thron
Zu stetem Lob bereit!
Dich, o Dreieiniger,
Anschauen wir mit Wonne,
O unvergänglich's Licht,
O klare Engelsonne!
Wir singen ewig froh
In dulci jubilo:
Heilig, heilig, heilig!
Du Herrscher Zebaoth!
Du bist der große Gott,
Dir singt der Himmel: „Heilig!“

7. **Gottfried August Homilius** (geb. 7. Februar 1714 zu Rosenthal i. S.,
gest. 2. Juni 1785 als Kreuzantor in Dresden):

„Domine, ad adjuvandum me“, Motette für sechsstimmigen
Chor (Manuskript).

Domine, ad adjuvandum me
festina. Gloria patri et filio et
spiritui sancto, sicut erat in prin-
cipio et nunc et semper et in
saecula saeculorum! Amen, Alle-
luja! Deo dicamus gratias!

Herr, eile herzu, mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater und dem
Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie im Anfange, so jetzt und
immerdar und in alle Ewigkeit!
Amen, Halleluja! Laßt uns Gott
danken!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Erika Medekind, Kgl. Sächsische und Großherzogl.
Hessische Kammerfängerin (Sopran),
Herr Prof. Georg Wille, Kgl. Hofkonzertmeister (Violoncello).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.
Leitung: Herr Kantor Otto Richter, Kgl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Nummen und Kurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz
(Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlisch i. Dresden neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.